

„Getting strong for Africa – getting Africa strong“ mit diesem Leitmotiv trommeln und sammeln die Schüler der Möser-Realschule im Rahmen der Afrika Wochen der Stadt Osnabrück für Projekte, die speziell von Osnabrücker Hilfsorganisationen in Afrika initiiert wurden bzw. gefördert werden. Die Schüler setzen nicht nur ein Signal gegen Gewalt und Rassismus, sondern unterstützen zugleich drei Projekte, die insbesondere junge Menschen in Afrika stark machen. Die Spendengelder gehen über das Aktionszentrum Dritte Welt an HOKISA, über terre des hommes an A CHANCE TO PLAY und an die Osnabrücker AIDSHILFE FÜR AFRIKA. Der Fußballsport ist der Sport, der weltweit Kinder und Jugendliche in seinen Bann zieht und eine positive verbindende Wirkung erzielt. Das gemeinsame Spiel macht frei, bereitet Spaß und fördert die Gemeinschaft. Die Schulprojektgruppe setzt sich dafür ein, dass alle Kinder dieser Welt die Möglichkeit erhalten, an diesem Spiel teilzunehmen.

Eigens zu diesem Anlass haben die Schüler wieder Unterstützungssymbole in Form eines Buttons mit bunten Motiven, die ganz im Zeichen der Fußball-WM

Möser-Realschule meets Africa

Jutta Greßler



Die Projektgruppe mit ihren selbst entworfenen Motiven

in Südafrika stehen, entwickelt und produziert. Diese werden –wie bereits angeführt- auf vielen außer- und innerschulischen Veranstaltungen gegen Spenden abgegeben. Die Sammelaktion wird am 10. Juni mit einem Aktionstag zu Afrika an der Möser-Realschule beendet.

Unter dem Motto „Möser-Realschule meets Africa“ setzen sich alle Schüler altersgerecht mit dem Kontinent Afrika auseinander. Am 10. Juni zeigten die Schüler Ergebnisse ihrer Projektstage, die im Vorfeld mit vielen Kooperationspartnern durchgeführt werden. Neben einer Autorenlesung mit Lutz van Dijk, der das Leben von Themba, einem fußballbe-

geisterten, aidsinfizierten Jungen schildert, dem M.U.K.A.-Project aus Johannesburg, das Straßenkinder durch Tanz und Sport Lebensfreude vermittelt, Schritte gegen Tritte, ein Gewaltpräventionsworkshop, werden auch verschiedene Workshops zu afrikanischer Kochkunst, zu Gesang und Tanz, zum Trommeln, zum fairen Handel, zu Kinderrechten und Aids...angeboten.

Am Aktionstag werden alle Besucher aufgefordert, Zeichen zu setzen und aktiv an verschiedenen Mit-Mach-Aktionen teilzunehmen.

Auch führten die Schüler am 10. Juni in Kooperation mit dem NFV-Osnabrück-Stadt eine Mini-WM und ein Einladungsturnier für andere Schulen durch.

Der Aktionsflyer ist über die Schule, über das Büro für Friedenskultur, über die GEW Osnabrück und weiteren Einrichtungen erhältlich.

Anerkennung für ihre Ideen erhielten die Schüler bereits durch die „Hornhues-Stiftung Pro Afrika“, die auch das Projekt der Möser-Realschule bei der Preisverleihung berücksichtigte.

Trotzdem werden noch Sponsoren für die Aktionen und Workshops gesucht. (Tel. siehe oben/ Ansprechpartner J. Greßler)



Prof. Hornhues und Oberbürgermeister Pistorius mit den Schülerinnen und Schülern der Möser-Realschule nach der Preisübergabe